

## Presseerklärung



### **- Eine Schule für alle - Arbeitskreis „Recht auf Integration“ fordert Änderung des Schulgesetzes**

Das Recht auf gemeinsame Beschulung von Schülern mit und ohne Behinderung wird vom Arbeitskreis „Recht auf Integration“ (REIN) von Kultusminister Rau eingefordert. In einem persönlichen Gespräch im Kultusministerium in Stuttgart am Freitag, den 21.11.2008 übergaben Vertreter des Arbeitskreises die Unterschriften von 2200 Unterstützern, die eine entsprechende Änderung des Schulgesetzes einfordern.

**Eine „Schule für alle“**, in der alle Kinder – mit und ohne Behinderung – miteinander und voneinander lernen, in der ihre Stärken und Schwächen gegenseitig wahrgenommen und geachtet werden und in der sich Kinder im sozialen Umgang üben, ist für die Mitglieder des Arbeitskreises eine Notwendigkeit unserer Zeit. In dieser Schule sollen die organisatorischen und finanziellen Möglichkeiten geschaffen werden, um die Schüler entsprechend ihren persönlichen Bedürfnissen – sei es aufgrund einer Behinderung oder aufgrund von besonderen Begabungen – individuell zu fördern.

In Baden-Württemberg ist es auch im Jahr 2008 Realität, dass der Kontakt der Kinder mit und ohne Behinderung durch die staatlich vorgegebene Beschulung in Sondereinrichtungen deutlich reduziert und oft auch verhindert wird. Gemeinsames und gegenseitiges Lernen ist nur in Ausnahmefällen von der Schulverwaltung gewollt. Eltern, die eine gemeinsame Beschulung wünschen, müssen diese oft mühsam erkämpfen. Viele Eltern berichten von schwierigen, oft auch erfolglosen Auseinandersetzungen mit den Schulämtern. Zur Realität in Baden-Württemberg gehört auch, dass die Integrative Waldorfschule Emmendingen, die seit 13 Jahren erfolgreich in den Klassen 1 bis 12 Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam unterrichtet, ihre Anerkennung als integrative Schule rechtlich durchsetzen muss, obwohl der Erfolg dieses Schulmodells in einer groß angelegten Evaluation und auch von Seiten des Regierungspräsidiums Freiburg bestätigt worden ist.

Im Arbeitskreis „Recht auf Integration“ arbeiten Eltern der Integrativen Waldorfschule Emmendingen und weiterer Schulen im Raum Freiburg-Emmendingen zusammen.

Emmendingen, den 21.11.2008

#### **Arbeitskreis „Recht auf Integration“ (REIN)**

Hein Kistner

Am Bruckwald 1

79183 Waldkirch

07681/4939809 (ab 14.30h)

[hein.kistner@online.de](mailto:hein.kistner@online.de)

Bild oben: von links: Hein Kistner, Kultusminister Helmut Rau, Petra Padberg, Martin Kollbau, Sönke Asmussen (Kultusministerium, Referat Sonderschulen)